# Inhalt

Einleitung . . . . . 9
I. Vom Gänseflügel zum Schreibwerkzeug . . . . . 14
II. Schreibfedern heute . . . . . 17
III. Federn lesen: Schmeicheln, Sammeln, Auswählen, Lesen . . . . . 19
IV. Fragestellungen . . . . . 20
V. Methodisches . . . . . 21
VI. Federführend: ein europäisches Phänomen . . . . . 26
VII. Quellen und Forschungsstand . . . . . 29
VIII. Aufbau . . . . . 34

1 Das Erscheinen des Gänsekiels im Mittelalter . . . . . 37
1.1 Ding- und Wortgeschichte der Schreibfeder im Mittelalter . . . . . 38
1.2 Isidor von Sevillas Feder-Wissen . . . . . 46
1.3 Rätselliteratur und Feder-Lösungen . . . . . 53
1.4 Das Zuschneiden der Feder . . . . . 69
1.5 Die sprechende Feder: Thomasîn von Zerklaeres *Der Welsche Gast* (um 1215) . . . . . 77
1.6 Der Federkiel in mittelalterlichen Abbildungen . . . . . 82
1.7 Rückblick: Die Feder im Mittelalter . . . . . 89

2 Der Buchdruck und die Renaissance der Handschrift: die Zeit der Schreibmeister . . . . . 91
2.1 Kalligrafie als Arbeit im Kollektiv (Akteure und Netzwerk) . . . . . 93
2.1.1 Brille, Feder und der sogenannte ›Holbein-Tisch‹ . . . . . 97
2.1.2 Lesen und Schreiben lernen . . . . . 103
2.2 Federlehre, Federökonomie: Pacioli, Fanti, Dürer, Erasmus, Tory . . 112
2.2.1 Federn und Geometrie: Luca Pacioli . . . . . 112
2.2.2 Konstruktion von Buchstaben und Körpern: Sigismondo Fanti . . . . . 115
2.2.3 Federn als Alltagsgegenstände und Tauschware auf Reisen: Albrecht Dürer . . . . . 123



Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/122229866X

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

2.2.4 Das Schreibrohr im Lehrgespräch und als Pfandgabe an Freunde: Erasmus von Rotterdam . . . . . 129
2.2.5 Mensch und Buchstabe im Quadrat: Geoffroy Tory . . . . . 137
2.2.6 Federlehre, Federökonomie: ein Zwischenstand . . . . . 141
2.3 Kopiervorlagen und Ästhetisierungsprozesse: Briefsteller und Schreibmeisterbücher . . . . . 142
2.3.1 Feder-Hand-Schriften . . . . . 145
2.3.2 Feder-Hand-Schrift-Region A: Italien . . . . . 146
2.3.3 Feder-Hand-Schrift-Region B: Spanien . . . . . 150
2.3.4 Feder-Hand-Schrift-Region C: aus dem deutschsprachigen Gebiet . . . . . 154
2.3.5 Feder-Hand-Schrift-Region D: England . . . . . 165
2.3.6 Feder-Hand-Schrift-Region E: Niederlande . . . . . 173
2.4 Feder und Körper, Norm und Abweichung . . . . . 177
2.4.1 Die Feder-Arm-Urszene: Mercators *Literarum latinarum* [...] (1541) . . . . . 179
2.4.2 Die Feder-Arm-Szene radiert: das eine Faltblatt Johann Neudörffers von 1544 . . . . . 182
2.4.3 Das geometrisierte Objekt: das andere Faltblatt Neudörffers von 1544 . . . . . 186
2.4.4 Hand und Handschrift, Fuß und Fußschrift . . . . . 188
2.5 Schreibszenen, Feder-Ordnung und Feder-Störung in Sonetten von Cavalcanti über Petrarca, Sidney, Shakespeare und Cervantes bis zu von Greiffenberg . . . . . 195
2.5.1 »le triste penne«: Guido Cavalcanti . . . . . 198
2.5.2 »La penna et la mano«: Petrarca . . . . . 201
2.5.3 »my trewand pen«: Philip Sidney . . . . . 206
2.5.4 »Para mí sola nacío don Quijote«: Cervantes . . . . . 208
2.5.5 »wollst dein' Unendlichkeit mit meinem Kiel umzaunen«: Catharina Regina von Greiffenberg . . . . . 211
2.6 Rückblick: Schreibmeisterzeit . . . . . 216

3 Naturforscher, Gänsebraten, Frauen und ›It-Narratives‹. Erweiterte Federnwissensordnungen . . . . . 219
3.1 Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau: *Rede der Schreibfeder* und *poetische Grabschriften* . . . . . 222
3.2 Anfangen wollen oder: Ein störendes Haar. Die Federposition im Picaro-Roman *Die Landstörtzerin Iustina Dietzin Picara genandt* . . 226
3.3 Gänse- und Schreibfederwissen: Naturforscher, Martinsganstexte und Enkomien . . . . . 231
3.3.1 Gänse und Federn der Naturforscher (von Plinius bis Buffon) 233
3.3.2 Zum Fressen gern: von der Martinsgans und dem Schreiben 250

3.4 Federn machen Schule. Aus dem pädagogischen Diskurs . . . . . 267
3.5 Körper und Feder in der *Encyclopédie* Diderots und d'Alemberts . . . 275
3.6 Die Federn der ›Frauenzimmer‹ . . . . . 285
3.6.1 Federn in den *Vernünftigen Tadlerinnen* . . . . . 287
3.6.2 Geschlecht und ›Natur‹ . . . . . 289
3.6.3 Briefe (Gellert, Erdmuth, Lucius) . . . . . 291
3.6.4 (Gelegenheits-)Gedichte (Ziegler, Karsch) . . . . . 297
3.6.5 Literaturbetrieb und Briefroman (L. A. V. Gottsched, La Roche, von Arnim) . . . . . 310
3.6.6 Ein »Damenschreibzeug« und eine Reisehandtasche . . . . . 320
3.7 Feder-Wissen und die Narration der Federn: Der Kiel in Lexika und erzählend in den ›It-Narratives‹ der Zeitschriftentexte . . . . . 324
3.8 Rückblick: Erweiterung der Wissensordnungen . . . . . 341

4 Tausende. Hochkonjunktur der Feder um 1800 . . . . . 343
4.1 Friedrich Schillers Federn . . . . . 346
4.1.1 Materielle Grundlagen oder Der Unterschied zwischen Schiller und einem »Oberstallmeister« . . . . . 346
4.1.2 Schillers Ästhetik und ihre (Im-)Materialität . . . . . 349
4.1.3 Singularität und Pluralität der ›letzten Feder(n)‹ . . . . . 357
4.1.4 Zahnstocher und Stachelschweinborsten . . . . . 367
4.1.5 Literarische Federinszenierungen . . . . . 369
4.2 Johann Wolfgang Goethe und das »Schnarren und Spritzen der Feder« . . . . . 374
4.2.1 Bleistift, Federwiderstand, Diktat . . . . . 378
4.2.2 »[D]ie Feder eines deutschen talentvollen Frauenzimmers«. Gender-Zuschreibungen bei Goethe . . . . . 386
4.2.3 Fausts ›Federpakt‹ . . . . . 393
4.2.4 Goethes habhaft werden: Gaben, eine Untertasse und andere Spuren . . . . . 396
4.3 Bildliches Sprechen und wörtliches Verständnis bei Jean Paul . . . . 401
4.3.1 Die Feder als Topos . . . . . 401
4.3.2 Jean Pauls *Leben Fibels, des Verfassers der Bienrodischen Fibel* (1811) . . . . . 403
4.4 Federn der Romantik . . . . . 418
4.4.1 Federn: Mangel, Tod, Mensch, Tier (Ludwig Tieck und E. T. A. Hoffmann) . . . . . 420
4.4.2 Die Schreibszene als Kampfszene: Clemens Brentanos *Märchen vom Baron von Hüpfenstich* . . . . . 428
4.4.3 Federn-Eros . . . . . 432
4.5 Rückblick: Federn um 1800 . . . . . 436

5 Mit Blick zurück auf den Gänsekiel: Zur Einführung und Durchsetzung der Stahlfeder . . . . . 439
5.1 Der Streit in Andersens *Schreibfeder und Tintenfass* . . . . . 442
5.2 Technik und Ökonomie . . . . . 444
5.2.1 Noch mehr Gänsefedern . . . . . 446
5.2.2 Zusätzliche Geräte . . . . . 451
5.2.3 Birmingham und die Welt . . . . . 454
5.2.4 Pädagogik und Schnellschrift . . . . . 466
5.3 Figur des Übergangs: Annette von Droste-Hülshoff . . . . . 468
5.4 Reflexion des Übergangs: Melvilles *Moby-Dick* (1851). . . . . 475
5.5 Was bleibt? Federinszenierungen (Mörike, Fontane) . . . . . 482
5.6 Rückblick: vom Tier zum Stahl . . . . . 487

Literaturverzeichnis . . . . . 491
Abbildungen . . . . . 555
Dank . . . . . 561
Register . . . . . 563